



UNIVERSITÄT  
BAYREUTH



Im Rahmen der DFG-Forschungsgruppe 2757 *Lokale Selbstregelungen im Kontext schwacher Staatlichkeit in Antike und Moderne* (LOSAM) der Julius-Maximilians-Universität Würzburg sind im Teilprojekt F (Humangeographie) **Urbane Schattenräume im postkolonialen Staat - Selbstorganisation von Land- und Wasserressourcen in der städtischen Peripherie von Maputo (Mosambik)** (Projektleiter: Prof. Dr. Eberhard Rothfuß, Universität Bayreuth)

## 2 Stellen für Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen / Wissenschaftlichen Mitarbeiter (m/w/d)

zum 1. April 2019 an der Universität Bayreuth für die Dauer von drei Jahren mit 65% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach TV-L E13.

In der Forschungsgruppe arbeiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Sozialwissenschaften und den Altertumswissenschaften in verschiedenen Teilprojekten zusammen. Kategorial strukturierte Fallstudien zum Globalen Süden der Gegenwart wie zur griechisch-römischen Antike erlauben die komparative Analyse verschiedener Ordnungsarrangements und die typologische Erfassung lokaler Regelungsmuster (weitere Informationen zur FOR 2757 und dem Teilprojekt F unter <https://www.bevsozgeo.uni-bayreuth.de/de/news/2018/Neue-DFG-Forschungsgruppe/index.html>).

Hauptaufgabe der beiden Mitarbeiterinnen bzw. der Mitarbeiter ist die Erarbeitung einer solchen Fallstudie in Form einer Dissertation. Das Teilprojekt zielt empirisch auf zwei selbstregelnde Akteursgruppen in der sich dynamisch entwickelnden Stadtgesellschaft von Maputo und fragt nach ihren kollektiven Praktiken als informelle ‚Dienstleister‘ der Wasserbereitstellung einerseits und der Nahrungsmittelproduktion in Gemeinschaftsgärten andererseits.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein fachlich abgeschlossenes einschlägiges Hochschulstudium der Geographie oder Nachbardisziplinen (z.B. Soziologie, Ethnologie) mit überdurchschnittlichem Abschluss und die Bereitschaft, innerhalb des nachfolgend skizzierten Aufgabengebiets zu promovieren. Portugiesische Sprachkenntnisse sind erwünscht. Daneben werden Teamfähigkeit und engagierte Zusammenarbeit im interdisziplinären Forschungsverbund erwartet.

Die Universität Bayreuth und die Julius-Maximilians-Universität Würzburg streben eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und bitten deshalb entsprechend qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich um ihre Bewerbung. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben samt 1-seitiger konzeptioneller Forschungs idee zum Teilprojekt F siehe nachfolgend, Lebenslauf, Hochschul- und Abiturzeugnisse) als PDF bis spätestens 31.1.2019 an [eberhard.rothfuss@uni-bayreuth.de](mailto:eberhard.rothfuss@uni-bayreuth.de).